

Beiträge des Deutschen Wetterdienstes

in Offenbach/M zur Berliner Wetterkarte

Herausgegeben vom Verein BERLINER WETTERKARTE e.V.

zur Förderung der meteorologischen Wissenschaft

c/o Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin, C.-H.-Becker-Weg 6-10, D - 12165 Berlin

<http://www.berliner-wetterkarte.de>

ISSN 177-3984

18/06

ANOM Jahr 05

15.02.2006

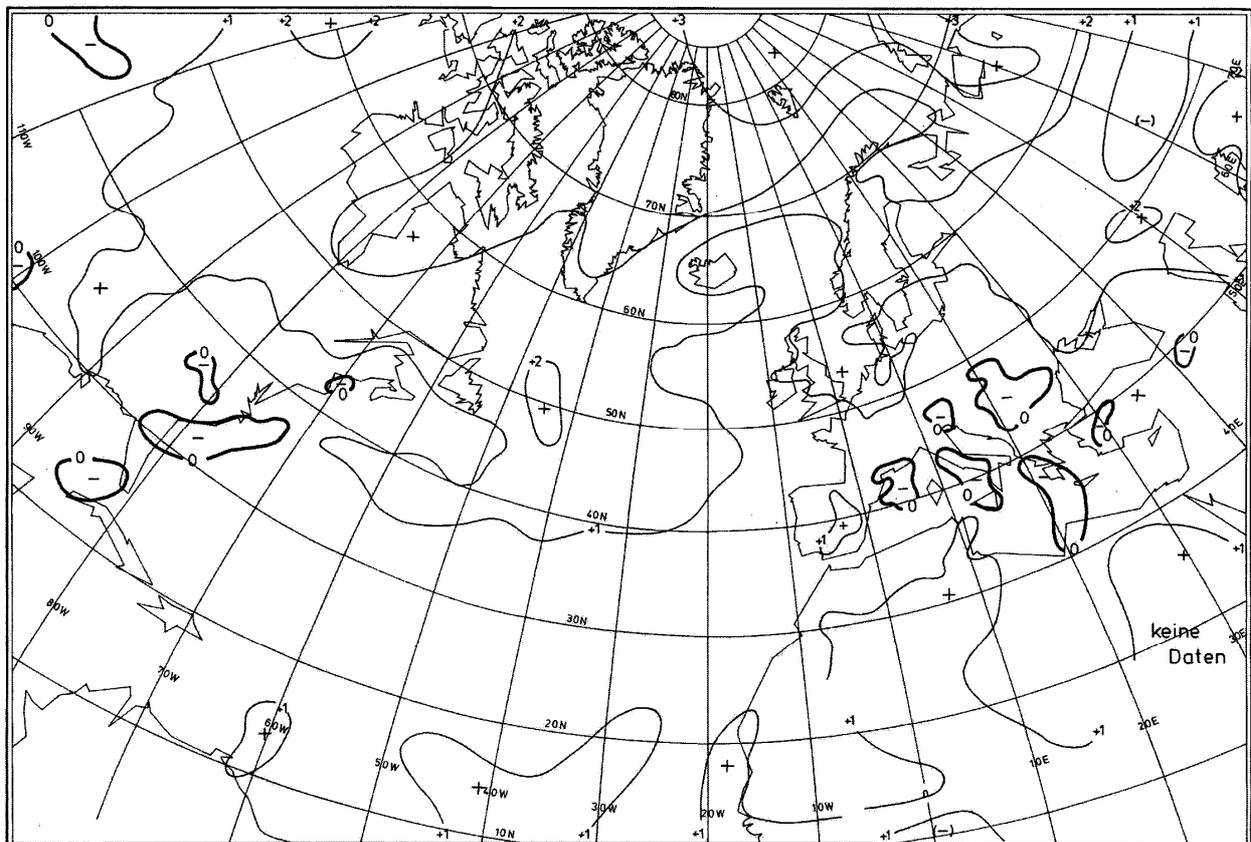
Anomalien der Lufttemperatur im Raum Nordamerika, Nordatlantik, Europa, Nordafrika sowie Jahreswerte ausgewählter Stationen der Erde im Jahr 2005

Das Jahr 2005 fiel von Nordamerika bis nach Europa und Nordafrika fast durchweg zu warm aus. Dabei nahmen die positiven Anomalien nach Norden hin zu. Mit Ausnahme vom östlichen Nordatlantik, West- und Mitteleuropa war es nördlich von 50° N um mehr als 1 °C zu warm, über dem Nordpolarmeer und dem nördlichen Sibirien sogar um mehr als 3 °C. Leicht unter dem vieljährigen Mittel blieben die Temperaturen nur kleinräumig im Osten Nordamerikas und den vorgelagerten Seegebieten wie in Südeuropa und dem angrenzenden Mittelmeerraum. Im Vorjahr war es vor allem in Kanada zu kühl gewesen.

Tabelle: Zonenmittel der Anomalien für den wiedergegebenen Kartenausschnitt

Zone	85 - 80	80 - 70	70 - 60	60 - 50	50 - 40	40 - 30	30 - 20	20 - 10	10 - 5	85 - 5°N
Mittel (Vorjahr)	1.5	1.2	0.7	0.7	0.6	0.6	0.7	0.6	0.5	0.65 °C
Mittel	2.9	2.4	1.8	1.4	0.9	0.6	0.6	0.7	0.8	1.00 °C

Das in den höheren Breiten beträchtlich über dem Durchschnitt liegende Temperaturniveau ließ im Jahr 2005 das Gesamtkartenmittel der Temperaturanomalien auf 1 °C ansteigen.



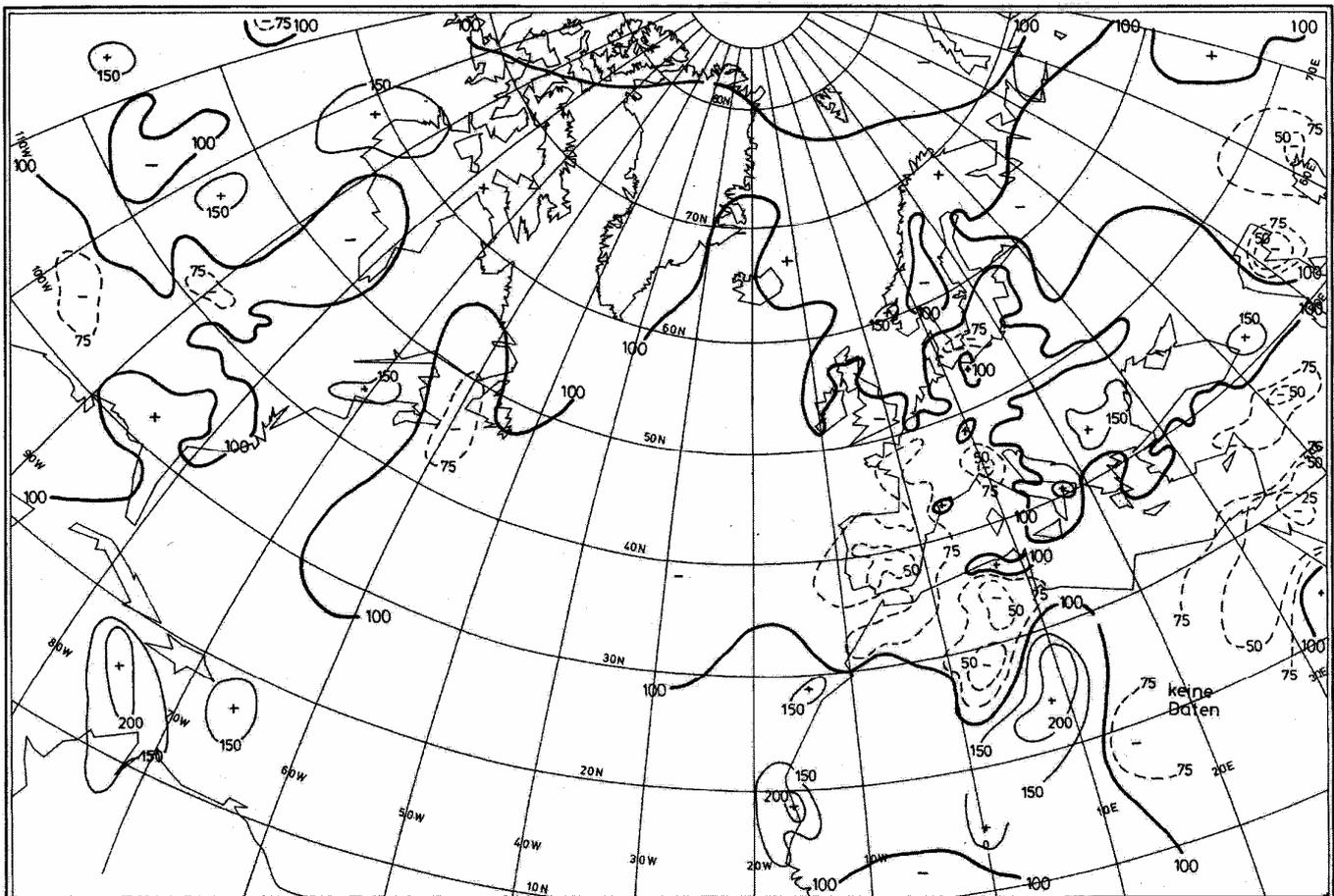
Isolinien: Anomalien der Lufttemperatur (°C)

Anomalien des Niederschlags im Raum Nordamerika, Europa und Nordafrika im Jahr 2005

Ähnlich wie im Jahr 2004 blieb es in weiten Teilen Europas deutlich zu trocken. Die Jahresniederschläge lagen auf der Iberischen Halbinsel und in Norditalien, aber auch in Kasachstan und der Osttürkei um 40 bis 60 % unter den vieljährigen Mittelwerten. Zu nass war es dagegen, ähnlich wie im Vorjahr, von Süditalien bis zum Schwarzen Meer, wobei die mittlere Jahresmenge auf dem Balkan sogar um 50 bis 80% überschritten wurden. Überdurchschnittliche Niederschläge fielen verbreitet auch im Norden Europas.

Ähnlich wie auf der Iberischen Halbinsel traten auch im Norden Afrikas erhebliche Defizite aus. Zu nass war es jedoch an der tunesisch-algerischen Mittelmeerküste und von den Kanarischen Inseln bis weit in die westliche Sahelzone hinein (Mauretanien, Niger und Südost-Algerien), wo bis zum Dreifachen der mittleren Jahresmenge verzeichnet wurde.

Auf dem nordamerikanischen Kontinent und in der Karibik änderten sich die Niederschlagsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr beträchtlich. Überwogen im Jahr 2004 an der Ostküste der USA noch Niederschlagsdefizite, so dominierten 2005 dort und von Zentralkanada bis in die Prärien wie auch in der Karibik Überschüsse. Regional fielen 150 %, in der Karibik sogar um 200 % der vieljährigen Jahresmenge. Auffällig niederschlagsarm blieb es in einer breiten Zone von Texas über Illinois bis zur Hudson Bay.



Niederschlagshöhen in Prozent des Mittelwerts 1961 - 1990